



Dunkelblauer Wollrock mit weißer Bluse, die ein schmaler Ledergurt ziert (Vanity Fair).

Sehr fesch ist der schwarze Trikotjumper mit weißem Rock oder umgekehrt, der schwarze Rock mit weißem Sweater oder endlich die weiße Jacke mit weißer Bluse, die zum schwarzen Rock getragen wird. Dekorative Kunst zeigt sich in der Anordnung von Fransen auf Abendkleidern aus Crêpe de Chine und diskrete, schmale Goldstickereien markieren Halsausschnitte und — bei langen Ärmeln — die Manschetten.

Die Hüftlinie wird oft durch eine flache Drapierung unterstrichen, die vorn in einem Schmuckstück zusammengefaßt wird. Diese Tendenz, den Gürtel durch ein Stück Stoff zu ersetzen, verallgemeinert sich und deutet ganz entschieden auf eine bevorstehende Weite hin.

Fortreisende brauchen Taschentücher: zum Winken für die Zurück-

Ein „kubistisches“ Kleid aus braunem Kascha mit beige-braunen Motiven. — Taubengraues Jumperkleid mit schwarzen Seidentressen, die in geometrischer Form aufgesetzt sind (Vanity Fair).

Webkunst, wenn sie sich dem Modernismus nähern. Falls sich der Geschmack nicht ausgesprochen zum Klassischen hinneigt, werden die Frauen unwiderstehlich von dem Neuen angezogen, und falls sie nicht bewundern wollen, wollen sie wenigstens sich amüsieren. So haben wir, da uns der Kubismus an Geometrie gewöhnt hat, Dreiecke aus Soutache, gesteppte Kreise und aus goldenen oder silbernen Knöpfen gebildete Rechtecke, die den Eindruck von Pailletten machen. Ja, es gibt sogar viereckige Knöpfe in Stern- oder Herzform.

Lyriker behaupten, daß Fortreisen immer ein wenig Sterben sei... da wollen die Frauen dies wenigstens in Schönheit tun! Infolgedessen packen sie die bezauberndsten Sachen in ihre Koffer, denn um neue Eroberungen zu machen, bedarf es einer ganzen Menge Atouts im Spiel! Der Kampf für und gegen Schwarz wütet fort, aber es läßt sich schon jetzt voraussagen, daß Schwarz einen großen Sieg davontragen wird, ganz besonders in Verbindung mit Weiß.

